

Carsharing ist in vielen asiatischen und europäischen Ländern sowie den Vereinigten Staaten einer der wichtigsten Trends in der städtischen Mobilität der letzten Jahre. Dabei zeigt sich, dass Russland eines der führenden Länder in der Branche ist was durch hohe Wachstumsraten in bestimmten Marktsegmenten bestätigt wird. Die Entwicklung des Carsharing wird in russischen Städten als Ergänzung zu den bestehenden öffentlichen Verkehrssystemen aktiv gefördert. Der Beitrag beleuchtet die entwicklungspolitischen Erfahrungen und die Politik auf dem Gebiet des Carsharing in Deutschland formuliert Möglichkeiten für deren Anwendung in Russland. Dabei zeigt sich, dass nicht nur Free-float Carsharing gefördert werden sollte sondern auch Carsharing des Stationsmodells mit einer größeren positiven Wirkung auf die Umwelt. Weiterhin sollte eine Meta-Mobilitätspolitik entwickelt werden, die die Überwindung der Grenzen zwischen Carsharing, öffentlichem Verkehr, Mikro-Mobilitätsfahrzeugen (Fahrräder, Kicksharing) und Privatfahrzeugen impliziert. Zudem kann die Entwicklung der Industrie durch die Organisation separater Parkplätze für Carsharing und die Einführung kombinierter Tarife für alle Arten von öffentlichen städtischen Verkehrsmitteln erleichtert werden. Letztlich ist es notwendig, einen transparenten Regulierungsrahmen und Gesetzesinitiativen für Carsharing zu entwickeln, die Parkgebühren für Carsharing zu reduzieren oder abzuschaffen, um Dienstleister und Nutzer zu ermutigen. Außerdem könnten künftig Maßnahmen wie das Verbot bestimmter Fahrzeugtypen ebenfalls in Betracht gezogen werden.